

Kunst | Oktober 2009 November 2009

Berlin

Hinter dem Eisernen Vorhang/ Behind the Iron Curtain

**Die Kunst des Sozialistischen Realismus
The Art of Socialist Realism**

*Zum 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer 1989-
2009*

17. Oktober - 30. November 2009

JESCHKE-VAN VLIET
Ausstellungen
Krausenstraße 40
10117 Berlin



Stanevich Vladimir Alekseevich "Unter dem Himmel des
Friedens"

Zum ersten Mal in Europa wird eine Ausstellung vorgestellt, die die künstlerische Periode des Sozialistischen Realismus der ehemaligen Sowjetunion spezifisch erzählt.

Anlässlich des 20. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer werden 300 Gemälde in Berlin ausgestellt, die einen außerordentlichen Abschnitt des damaligen Alltagslebens darstellen und die das Unbehagen und die Emotivität der Künstler in einer scheinbaren Atmosphäre von Ruhe und Unerschütterlichkeit hervorrufen. Es handelt sich um Werke, die hauptsächlich die Arbeit in allen Lebensbereichen darstellen – in der Landwirtschaft, in der Industrie, in der Schule, u. a. – außerdem Landschaften, Porträts, historische Szenen des Epos der Oktoberrevolution von 1917 bis zu den Werken über den Zweiten Weltkrieg. Die Gemälde sind in der Zeit vom Ende der 1930er Jahre bis zu den 1980er Jahren in der UdSSR entstanden und sind Teil einer größeren ungewöhnlichen italienischen Privatsammlung, die aus 600 über die Jahre gesammelten Werken besteht.

Das Ziel der Ausstellung ist, diese Periode ohne jeglichen politischen Zweck zu präsentieren:

„Die Künstler in der Sowjetunion waren Staatsbeamte, und daher durften sie ihre Arbeiten weder verkaufen noch verschenken, weil die Werke von Rechts wegen Eigentum des Staats bzw. Auftraggebers waren. Jeder Künstler, auch wenn er im Auftrag des Staats und für den Staat malte, hat trotzdem für sich einen Spielraum geschaffen, in dem er seine Menschlichkeit und Weltanschauung zum Ausdruck kommen lässt. Wenn man sorgfältig sucht, findet man daher Elemente, die sich aus vielen Details der Werke herauslesen lassen.

Im Laufe der Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten wurden außerordentliche Entdeckungen gemacht, die ausreichend sind, um die Bedeutung der bezüglichen historischen Periode - auch in der Kunst - unter Beweis zu stellen:

- Die Leinwände bestehen aus ärmlichen Materialien, meistens Jutestücken, zusammengenähten Leinwänden aus Militärzelten, Rohstoffen, die nach alten Techniken von Hand angefertigt wurden.

- Auch die Grundierungen der Leinwände wurden größtenteils nicht mit industriellen Produkten vorbereitet, sondern manuell und handwerklich mit ärmlichen Materialien wie Zementstaub aus Baustellen oder gekochtem Pflanzenöl angefertigt.

Die Kunstwerke, auch wenn sie nach präzisen Anweisungen im Auftrag der politischen Führung der UdSSR produziert wurden, geben Zeugnis von Menschlichkeit und Lebenserfahrung – einer außerordentlichen und aufregenden Mischung von Anstrengung, Freude und Leiden. Sie wurden oftmals erstaunlich meisterhaft ausgeführt: spezifische Untersuchungen ergaben, dass unter den Gemälden keine Zeichnung zu finden ist. Das ist ein klarer Beweis für das Talent dieser Künstler, die sich auch bei riesigen Gemälden - bis zu 10 qm - an die Proportionen hielten und ihre Werke aus einem Guss, oftmals mit Spachtel, mit großer malerischer Meisterschaft ausführten. Viele Schriften auf der Rückseite der Gemälde erzählen kleine Geschichten über die verschiedenen talentierten Künstler, die auch andere Berufe ausübten, um sich selbst und die eigene Familie zu ernähren: ein interessanter und poetischer Beweis und ein Zeichen von erlebter Geschichte.“ (Auszug aus dem Text der Ausstellungskuratoren)

Die Werke wurden nach internationalen Reversibilitätskriterien von anerkannten Experten restauriert, um sie bestmöglich konservieren zu können.

Das Italienische Kulturinstitut zu Berlin, vertreten von seinem Direktor Professor Angelo Bolaffi, wird im Namen der Ausstellungskuratoren dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit das Gemälde "Mechaniker" von Matskin Ruvim Izrailevich als Geschenk für die gastgebende Stadt in einer offiziellen Zeremonie übergeben.

Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten: Täglich, außer Dienstag, vom 17. Oktober bis 30. November von 11 bis 20 Uhr. Eintritt frei.

Rahmenprogramm:

- Diskussion über den Sozialistischen Realismus: am Donnerstag, den 29. Oktober 2009, um 19 Uhr im Ausstellungsraum Jeschke – van Vliet, Schützenstrasse 39, 10117 Berlin.
- Versteigerung einer Auswahl (ca. 140) der Gemälde der gesamten Sammlung am Freitag, den 6. November 2009, um 19 Uhr im Kunstauktionshaus Jeschke – van Vliet, Schützenstrasse 39, 10117 Berlin.
- Weitere Veranstaltungen sind in Planung

Kuratiert wurde die Ausstellung von „Centro Studi e Ricerche d'Arte, Milano“: Alessandra Lucia Coruzzi und Hassan Bayati.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Abbildungen
aller ausgestellten Werke.

Nähere Informationen unter:

[http:// www.behind-the-iron-curtain.de](http://www.behind-the-iron-curtain.de)

Berlin, 09. Oktober 2009

10:56 AM

http://www.kultur.de/veranstaltungen/programm/6729

input-Data: Friday, October 09th, 2009 10:56 AM